



WOHNmobil für Klimaschutz

Wir pflanzen Bäume für unser Klima

www.wohnmobil-fuer-klimaschutz.de

PRESSEMITTEILUNG

300 Bäume für den Kottenforst

**Erfolgreiche Pflanzaktion von WOHNmobil für Klimaschutz e.V.
300 Bäume südlich von Bonn im Kottenforst gepflanzt**

Niedernhausen im März 2021

Der in der vergangenen Woche vorgestellte Waldzustandsbericht der Bundesregierung hat Alarmstufe rot für den deutschen Wald ausgerufen. Nordrhein-Westfalen meldet den schlechtesten Waldzustand seit Einführung der Waldzustandserhebung im Jahr 1984. Der junge Verein „WOHNmobil für Klimaschutz“ leistet wie geplant seinen Beitrag für den Erhalt eines intakten Waldes in Deutschland und hat sich deshalb mit seiner ersten Pflanzaktion in diesem Jahr Nordrhein-Westfalen und aktuell den Kottenforst bei Bonn als Ziel der Unterstützung ausgesucht.

„Auch wenn wir die von uns gespendeten 300 Bäume für den südlich von Bonn liegenden Kottenforst wegen Corona nicht mit unseren Mitgliedern pflanzen konnten, war unsere erste Pflanzaktion im neuen Jahr dennoch ein voller Erfolg“, resümiert Albert Märkl, Vorsitzender des Vereins „WOHNmobil für Klimaschutz e.V.“.

Stellvertretend für die aktuell 132 Mitglieder und 10 Fördermitglieder hat Märkl am Freitag, den 26.02.21, Vertreter des örtlichen Forstamtes und des Regionalforstamtes im südlich von Bonn gelegenen Kottenforst getroffen und symbolisch die Spende von 300 Bäumen überreicht. Im Gegenzug erhielt der Verein eine Urkunde über eine Waldpatenschaft.

Anschließend ging es ans Werk: Unter fachmännischer Anleitung pflanzten die Beteiligten auf der Fläche eines abgestorbenen Fichtenbestandes gemeinsam die ersten 5 Stiel-Eichen. Die restlichen 295 klimarobusten Laubbäume (Stieleichen, Hainbuchen, Winterlinden und Vogelkirschen) wird das Forstamt in den kommenden Tagen auf dieser Fläche pflanzen.

Der Kottenforst ist ein Naturschutzgebiet und wichtiges Naherholungsgebiet für die Menschen in der Region. Mittlerweile ist der gesamte Fichtenbestand (20 bis 25 Prozent der Gesamtfläche) aufgrund des trockenen Klimas der letzten Jahre und des dadurch beschleunigten Borkenkäferbefalls abgestorben und muss daher zu einem klimarobusten Mischwald wieder aufgeforstet werden.

Märkl weiter: „Die beiden Förster erklärten anschaulich, wie der Klimawandel den Befall der Fichten mit dem Borkenkäfer begünstigt, wie der Borkenkäfer sich in der Borke einnistet, vermehrt und dem Baum seine Kräfte raubt, bis dieser letztlich abstirbt.“

Mischwälder aus mindestens vier Baumarten sollen künftig auf den Schadflächen wachsen, die Stürme, Dürre und Borkenkäfer seit 2018 verursacht haben. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Waldgeneration bilden. So sieht es das neue Wiederbewaldungskonzept des Umweltministeriums Nordrhein-Westfalen vor.

Bei der Wiederaufforstung im Kottenforst werden die jungen Setzlinge in Gruppen von circa 40 Bäumen gepflanzt. Zwischen den einzelnen Gruppen (Inseln) bleiben ungefähr 25 Meter Abstand, so dass noch genügend Platz für die Naturverjüngung des Waldes bleibt.

Damit hat der Verein „WOHNmobil für Klimaschutz“ seit seiner Gründung Ende 2019 bereits 722 Bäume gespendet und gepflanzt. Im Durchschnitt aller Baumarten und Lebensphasen speichert ein Baum circa 10 Kilogramm CO₂ im Jahr. „Unsere bislang gepflanzten 722 Bäume binden damit in den kommenden Jahrzehnten jedes Jahr durchschnittlich mehr als 7 Tonnen CO₂,“ erklärt Märkl sichtlich stolz.

Mitte Mai ist bereits die nächste Pflanzaktion des Vereins geplant. Für den bayerischen Bergwald in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen sollen 300 Bäume gespendet und auf rund 1.500 m Höhe gepflanzt werden. Die Aktion wird gemeinsam mit dem bayerischen Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) durchgeführt. Märkl: „Ich hoffe, dass wir die Bäume planmäßig mit unseren Mitgliedern pflanzen können und Corona uns nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht – denn Sicherheit geht für uns immer vor“.

Am 23. November 2019 gründeten Albert Märkl und einige engagierte Reisemobilisten im hessischen Niedernhausen den Verein „WOHNmobil für Klimaschutz e.V.“. Die Eintragung in das Vereinsregister von Wiesbaden erfolgte am 11. Dezember 2019. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist, einen Beitrag zum Erhalt eines gesunden und erfrischenden Mischwaldes und gleichzeitig einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Konzentration in unserer Atmosphäre zu leisten. Alle Vereinsmitglieder bezahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, der sich aus den Kilometern errechnet, die sie mit dem Wohnmobil oder mit vergleichbarem Fahrzeug im jeweiligen Jahr gefahren sind. Konkret bezahlen sie 1 Cent pro Kilometer, maximal 100 Euro im Jahr. Mit dem maximalen Jahresbeitrag von 100 Euro kann jeder Einzelne jedes Jahr bis zu 20 klimarobuste Bäume pflanzen und beim aktiven Natur- und Klimaschutz mitwirken.

Rückfragen erbeten an:

Albert Märkl

Telefon: 06127/3280

E-Mail: info@wohnmobil-fuer-klimaschutz.de

Internet: www.wohnmobil-fuer-klimaschutz.de